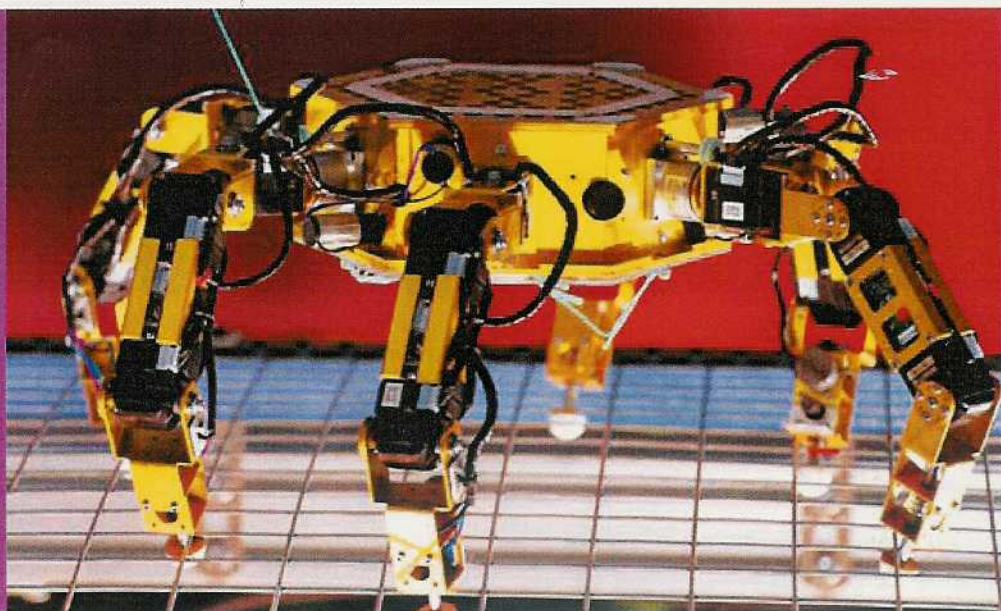


Referenzprojekt



„Der entscheidende Vorteil von Autodesk Inventor ist die intuitive Bedienbarkeit. Das garantiert kurze Einarbeitungsphasen und spart so Zeit und Geld.“

Prof. Dr. von Eiff

Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik der Fachhochschule Esslingen setzt auf Autodesk Inventor Intuitive Bedienbarkeit ist Trumpf

Immer vorn dabei

Die Fachhochschule Esslingen – Hochschule für Technik (FHTE) besetzt seit Jahren Spitzenplätze bei den Hochschulrankings. So können die Schwaben laut einem Ranking der Zeitschrift „Karriere“ Platz 1 in der Fakultät Ingenieurwesen unter den Fachhochschulen Deutschlands für sich beanspruchen. Teil des Erfolgsrezeptes ist dabei ein besonders enger Kontakt zur Wirtschaft. Die Fachhochschule pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen und legt Wert auf ein internationales Profil.

Internationale Zusammenarbeit

Insbesondere die Fakultät für Mechatronik und Elektrotechnik am Standort Göppingen zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug und eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie aus. Dadurch können in einer für Hochschulen einmaligen Laborlandschaft gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet werden. Großen Wert legt man in der Fakultät außerdem auf die internationale Ausrichtung der Lehre und Forschung. So bestehen unter anderem Kooperationen mit namhaften Partnern, wie dem ITESM (Instituto Tecnológico de Estudios Superiores de Monterrey) in Mexiko und der Tongji-Universität in China. Seit vier Jahren arbeiten Studenten aus Deutschland und Mexiko dabei gemeinsam am Global Engineering Project. Die Grundidee des Projektes ist es, eine globale Produktion aufzubauen, die über das Internet ferngesteuert und gewartet werden kann. Voraussetzung dieser länder-übergreifenden Teamarbeit ist

eine Software, die international anerkannt ist. Das ist nur ein Grund, warum sich die Wissenschaftler für den Einsatz der weltweit meistverkauften 3D-Konstruktionssoftware Autodesk Inventor entschieden haben.

Einfacher Einstieg und umfassende Funktionalität

Die Konstruktionssoftware konnte noch auf andere Art punkten: Der Laborleiter Feinwerktechnik Prof. Dr. Ing. Helmut von Eiff, hat vor allem die einfache Bedienbarkeit der Anwendung überzeugt: „Wir haben uns für Inventor entschieden, weil seine Anwendung leicht zu erlernen ist und kurze Einarbeitungsphasen garantiert“, erläutert Professor von Eiff. „Durch die intuitive Anwendung finden sich die Studenten sehr schnell zurecht. Das ist umso wichtiger, da die Studenten nicht kontinuierlich mit der 3D-Software arbeiten, sondern oft längere Pausen zwischen den Einsätzen liegen. Hier macht es Autodesk Inventor den Anwendern leicht, schnell den Wiedereinstieg zu finden.“

Auch im Hinblick auf die Funktionalität von Autodesk Inventor zeigt sich Professor von Eiff beeindruckt: „Alles für die 3D-Konstruktion Relevante ist enthalten: Die FEM Schnittstellen, die Dateiverwaltung, die Durchgängigkeit des Programms, die Simulation der Bewegung und natürlich alle Funktionen für die Konstruktion und Modellierung des Bauteils.“ Damit erfüllt Autodesk Inventor alle Anforderungen einer modernen CAD-Ausbildung.



„Durch unseren Beitrag wollen wir die Bedingungen für die jungen Nachwuchingenieure verbessern, so dass sie mit optimalen und zukunftsfähigen Werkzeugen arbeiten können.“

Eike Kohlstedt, Manager Channels & Education
Autodesk Central Europe



Durch die kompetente Unterstützung durch Autodesk haben die Studierenden weitere nennenswerte Vorteile: „Angesichts der angespannten Personalsituation an den Hochschulen, sind wir dankbar für einen zuverlässigen und leistungsstarken Partner. So erhalten wir schnell und direkt Hilfe, wenn es Probleme gibt, die wir selbst gar nicht so schnell lösen könnten“, betont Professor von Eiff. Die Hochschule profitiert auch von der kompetenten Betreuung durch die Göppinger CINTEG AG. Diese steht als direkter Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung und kann schnell und prompt reagieren, wenn Probleme auftreten.

Autodesk Inventor Professional

Die Grundlage für Autodesk Inventor Professional bildet Autodesk Inventor Series, die branchenführende Software für die mechanische 3D-Konstruktion. Dazu kommen spezielle Funktionen für Rohrleitungskonstruktionen, Kabelbäume und Verdrahtungen sowie den Import von Leiterplattenmodellen im IDF-Format. Abgerundet wird das ganze durch die integrierte FEM-Funktionalität zur Belastungs- und Spannungsanalyse. Damit ist Autodesk Inventor Professional nicht nur ein leistungsstarkes Werkzeug für die Konstruktion in 3D, sondern auch die optimale Lösung für eine enge Zusammenarbeit zwischen der Konstruktion und der Fertigungsplanung. Die problemlose Integration von vorhandenen 2D-Daten ermöglicht den risikofreien Umstieg auf die 3D-Konstruktion.

Insgesamt eine runde Sache, bei der neben der umfassenden Funktionalität auch die Benutzerfreundlichkeit nicht zu kurz kommt. Es ist Autodesk deshalb ein Anliegen, die Konstrukteure von morgen frühzeitig mit dieser zukunftsfähigen Software vertraut zu machen. Die Unterstützung von Hochschulen gehört bei Autodesk zur Unternehmensphilosophie. Eike Kohlstedt, Manager Channels & Education

Central Europe bei Autodesk bestätigt: „Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verpflichtung und als Investition in die Zukunft des Standortes Deutschland, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Durch unseren Beitrag wollen wir die Bedingungen für die jungen Nachwuchingenieure verbessern, so dass sie mit optimalen und zukunftsfähigen Werkzeugen arbeiten können.“



Ansicht einer 3D Konstruktion in Autodesk Inventor

Weitere Informationen zu den Programmen von Autodesk erhalten Sie unter

www.autodesk.de/education.

www.cinteg.de

Fachhochschule Esslingen - Hochschule für Technik (FHTE)
Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik
Prof. Dr.-Ing. Helmut von Eiff
Robert-Bosch-Str. 1
73037 Göppingen
Tel. +49 (7161) 679-1140
Helmut.Eiff@fht-esslingen.de
<http://www.fht-esslingen.de/fhte/82>